

Akademischer Senat der
Universität Bremen
XXIX/2. Sitzung, 03.11.2021

Beschluss-Nr. 9111

Themenfeld: Ehrungen, Preise, Stipendien

hier: Preis für hervorragende Lehre - Berninghausen-Preis, Bekanntgabe der Preisträger:innen 2021

Vorlage Nr. XXIX/18

Beschlussantrag: Der Akademische Senat vergibt den Preis für hervorragende Lehre – Berninghausen-Preis 2021 an die folgenden von der Jury/Auswahlkommission vorgeschlagenen Preisträger*innen:

Dr. Juliane Jarke und Irina Zakharova (FB 3)
Dr. Jan Harima (FB 7)
Prof. Dr. Nina Heinrichs (FB 11)

Der Akademische Senat stimmt zu.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Anlage: Vorlage

Universität Bremen

bearbeitet von: Thomas Hoffmeister/Sandra Schröder
Bremen, den 20.10.2021
Tel.: -60115
E-Mail: sandra.schroeder@vw.uni-bremen.de

Akademischer Senat

Vorlage Nr.XXIX/18
Sitzung XXIX/2
am 03.11.2021

Themenfeld: Ehrungen, Preise, Stipendien

Titel: Preis für hervorragende Lehre - Berninghausen-Preis,
Bekanntgabe der Preisträger*innen 2021

Antragsteller: Der Rektor/Der Konrektor für Lehre u. Studium

Berichterstatter:innen: Der Konrektor für Lehre u. Studium/Vertr. d. Kommission

Beschlussantrag: Der Akademische Senat vergibt den Preis für hervorragende Lehre – Berninghausen-Preis 2021 an die folgenden von der Jury/Auswahlkommission vorgeschlagenen Preisträger*innen:

Dr. Juliane Jarke und Irina Zakharova (FB 3)

Dr. Jan Harima (FB 7)

Prof. Dr. Nina Heinrichs (FB 11)

Begründung:

Auswahlkommission: Erik Berk, Mandy Boehnke, Thomas Hoffmeister (Vorsitz), Mark Keßeböhmer, Ivo Mossig, Marco Rohlfs, Iris Spieß, Rolf Streibl

In diesem Jahr wurde in einer Ausschreibungsrounde in den folgenden Kategorien ausgeschrieben:

- Diversität als Potenzial in der Lehre
- Partizipative Lehre
- Studierendenpreis

Die Auswahlkommission hat in ihrer Sitzung am 07.09.2021 die eingegangenen Vorschläge gesichtet und anhand der vorgegebenen Kriterien zu den Kategorien mögliche Preisträger*innen nominiert. In der Kategorie „Diversität als Potenzial in der Lehre“ wurden nur zwei Vorschläge eingereicht, die beide das Ausschreibungskriterium nicht voll erfüllten. Die Jury hat sich entschlossen, hier keinen Preis zu vergeben.

In den anderen Kategorien wurden insgesamt 10 Lehrende nominiert und eingeladen, ihr besonderes Lehrengagement anhand der jeweiligen Kriterien zu beschreiben und ggfs. Lehrevaluationen beizufügen. Die Stufen wurden um eine Stellungnahme gebeten. Die Studiendekan*innen wurden über die Nominierung informiert und bekamen die Gelegenheit zur Einreichung einer Stellungnahme. Aus den Stellungnahmen und Unterlagen der Nominierten wurden in der Auswahlitzung am 20.10.2021 die Preisträger*innen ermittelt. Während der Sitzung kam die Jury zu dem Entschluss, in der Kategorie Studierendenpreis zwei Preise zu vergeben, da die eingereichten Unterlagen der Nominierten sehr überzeugend waren und alle Lehrenden dicht beieinander lagen.

Partizipative Lehre:

Eingegangen:

25 Vorschläge

Nominierungen:

- Dr. Juliane Jarke und Irina Zakharova, FB 3
- Dr. Thekla Keuck, FB 8
- Dr. Eva Knopf, FB 9
- Prof. Dr. Susanne Schattenberg, FB 8

Preisträgerinnen:

Dr. Juliane Jarke und Irina Zakharova

Begründung:

Frau Jarke und Frau Zakharova wurden für das Modul „Partizipative Methoden der Softwaregestaltung“ vorgeschlagen. Der Kurs wurde im Sommersemester 2021 im Team-Teaching vollständig digital durchgeführt. Neben Zoom wurde Concept Board als zentrale Austauschplattform eingesetzt. Die Studierenden hatten volle Schreib- und Zugriffsrechte, zusätzlich hatte jede Kleingruppe ihr eigenes Board zur Vorbereitung, Selbstorganisation und Austausch zur Verfügung. In dem Kurs wurden verschiedene Participatory Design Methoden erarbeitet. Das Team ist ressourcenorientiert vorgegangen, vorherige Erfahrungen der Kursteilnehmenden wurden eingebunden. Als Prüfungsleistung wurden drei Ausarbeitungen zu einzelnen Themen angefertigt. Grundlage für die Ausarbeitungen bildeten wissenschaftliche Paper, die selbstständig erarbeitet werden mussten. Dies ist besonders bemerkenswert, weil der Umgang mit Fachliteratur in der Informatik tendenziell eher zu kurz kommt. Ausserhalb der Videokonferenzen haben sich die Dozentinnen mehrfach auch direkt mit den Gruppen getroffen, um die Ausarbeitungen zu besprechen. Zudem hat Frau Dr. Jarke sich intensiv mit der Evaluation und Verbesserung des Kurses beschäftigt. Die Studierenden haben in ihrer Stellungnahme u.a. folgende Punkte zusammengefasst: Der Kurs wurde inhaltlich und didaktisch gut gestaltet und sehr positiv aufgenommen; Methodisch kamen verschiedene Kollaborationsformen zum Einsatz, die den Kurs deutlich von anderen abheben; Die Eindrücke des Kurses decken sich mit den Beobachtungen aus anderen Lehrveranstaltungen und weiterem Engagement der Lehrenden. Die Jury hat Frau Jarke und Frau Zakharova einstimmig auf Platz 1 gesetzt. Die eingereichten Konzepte und Stellungnahmen, auch die der Studiendekanin haben die Jury überzeugt, den Preis in dieser Kategorie an Frau Dr. Jarke und Frau Zakharova zu vergeben.

Studierendenpreis

Eingegangen:

98 Vorschläge

Nominierungen:

- Lennart Benz, FB 9
- Dr. Heike Glade, FB 4
- Dr. Jan Harima, FB 7

- Prof. Dr. Nina Heinrichs, FB 11
- Prof. Dr. Michail Vrekousis, FB 1

Preisträger:in:

Dr. Jan Harima, FB 7

Prof. Dr. Nina Heinrichs, FB 11

Begründung Dr. Harima:

Herr Dr. Harima wird von den Studierenden in Bezug auf die Veranstaltung „Projekt IEM²-Gründungsmanagement“ für den Studierendenpreis vorgeschlagen. In dieser Veranstaltung entwickeln die Studierenden in kleinen Teams eigene Startup-Ideen und bringen diese mit Hilfe von forschungsbasierten Lernzyklen bis kurz vor die Marktreife. Die Studierenden treten in den Lernzyklen u.a. in den Austausch mit potenziellen Kunden, wenden qualitative und quantitative Forschungsmethoden an und führen methodisch abgesicherte Experimente durch. Es wurden in sogenannten Sprints die zweiwöchentlichen Aufgaben bearbeitet, welche dann in einem Scrum besprochen wurden. Die Studierenden heben hervor, dass Dr. Harima mit seinem Projekt eine außergewöhnliche Lehrveranstaltung entwickelt und umgesetzt hat und somit eine besondere Form der Lehre ermöglicht hat. Auch die Studiendekanin reicht eine sehr positive Stellungnahme ein und hebt u.a. hervor, dass es Dr. Harima gelungen ist, praxisorientierte Fragestellungen mit Themen persönlichen Interesses der Studierenden zu kombinieren, ein großes Anfangsengagement zu generieren und zugleich die Aufgabenbearbeitung in interdisziplinären Teams durchführen zu lassen.

Die Jury wurde ebenfalls durch die Stellungnahmen und Beschreibungen davon überzeugt, den Preis in dieser Kategorie an Herrn Harima zu vergeben.

Begründung Prof. Dr. Heinrichs:

Prof. Dr. Heinrichs wird von den Studierenden für die Veranstaltung „Allgemeine Verfahrenslehre: Verfahren, Methoden und Techniken psychotherapeutischen Handelns“ vorgeschlagen. Die Vorlesung behandelt im Schwerpunkt die wichtigsten klinisch-psychologischen Interventionsverfahren mit Beispielen zugeordneter psychotherapeutischen Methoden und Techniken. Die Studierenden beschreiben die Lehrinhalte als qualitativ hochwertig, klar strukturiert und wissenschaftlich aktuell aufbereitet mit einem sehr hohen Praxisbezug. Zudem bezieht sich die Nominierung der Studierenden durchgängig auch auf alle anderen Vorlesungen und Seminare von Frau Dr. Heinrichs. Sie wird gelobt für ihren wertschätzenden Umgang mit den Studierenden und überragend hohem Engagement in der Lehre, sowie für ihre Motivation und Unterstützung. Frau Prof. Heinrichs wird von den Studierenden als „Wissenschaftlerin und Professorin mit Herzblut und Menschlichkeit“ beschrieben. Ihre kritisch-reflektierte Lehre fördert und schult die Fähigkeit, viele Betrachtungsweisen wahrzunehmen und selbst zu reflektieren.

Die Jury war von den Stellungnahmen und Beschreibungen durchweg überzeugt und entschied sich dazu, den Preis in dieser Kategorie auch an Frau Prof. Heinrichs zu vergeben.